Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen

Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot

Band: - (2019)

Heft: 57

Artikel: Ich glaube, dass ich gar nichts mehr glaube

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-864984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ICH GLAUBE, DASS ICH GAR NICHTS MEHR GLAUBE

von DoWa

ICH GLAUBE, DASS ICH GAR NICHTS MEHR GLAUBE VON DEM WAS ICH GLAUBEN ZU MÜSSEN GLAUBTE

ich will sie alle nicht mehr wissen diese männer*geschichten diese machtkämpfe zwischen brüdern* zwischen vater* und sohn* habe ich satt will nichts mehr hören davon in den kirchen will nichts mehr lesen darüber im heiligen buch

ich will sie alle nicht mehr leben diese männer*geschichten sexualität als privatmacht verwechselt mit liebe überhöht und romantisiert die ehe gesegnet abhängigkeit lebenslang sakralisiert ich will nicht mehr beraten betreuen hinter der front will nicht mehr hegen und pflegen im dienste des patriarchats

wir wollen nicht mehr kinder gebären für bluthunde des kapitals söhne* für das geschäft mit dem krieg töchter* zur erhaltung des friedens wir werden niemals leihmütter* sein für genmanipulierte systemkonformität und fötenproduktion wir wollen nicht mehr zusehen
wie menschen strukturen bedienen
die erfülltes leben zerstören
wie selbstoptimierung
bezahlt wird mit tödlichem preis
wie frauen* sich einrichten
wunschlos oder gezwungen
auf unterster stufe der hierarchie
im dienste des wohlstands
leidensgewohnt oder bequem
wohlbefinden boykottieren

will ich noch bilderbuch-grossmutter* sein
wie die kirche vermeintlicher heilsort
eines unrechtssystems?
wollen wir weiterhin
unseren glauben ausrichten
auf einen dreifach männlichen* gott
unsere zuwendung an verweichlichte machos
unser weibliches* wissen an lebenszerstörende forschung?

frauen* schreit auf! verharrt nicht in opferbereitem klagen äussert trauer, wut und empörung verweigert euch teil dieses wahnsinns zu sein!

frauen* steht auf!
definiert euere macht
sprecht euch mut und bestätigung zu
gestaltet lustvoll eigenes leben
wählt das geschlecht
mit dem ihr euch identifiziert
begehrt wer euch gut tut
in freundschaft und mit respekt
vor dem anderen DU!

den feministischen himmel gibt's nicht! doch glauben an LEBEN das GUT ist für mensch und natur und die entfaltung WEIBLICHER* FREIHEIT!

FRAUEN* BREITET EUERE FLÜGEL AUS!